

13 GEBETSZIELE

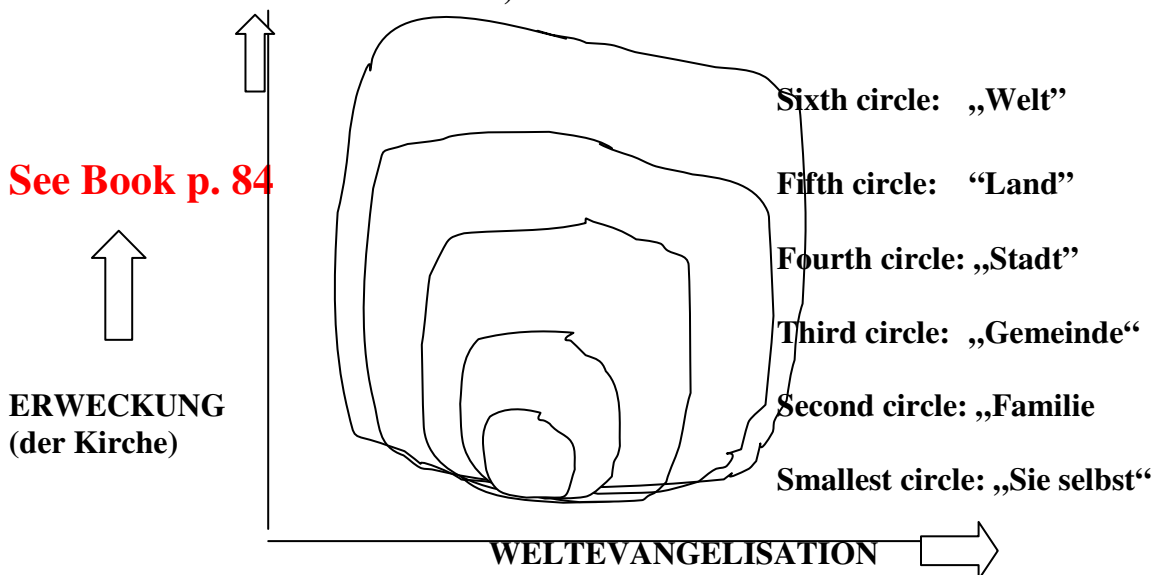
Es ist wesentlich, sich klarzumachen, wie ungeheuer groß die Aufgabe der Fürbitte ist. Wir müssen begreifen, wie immens unsere Aufgabe der geistlichen Kampfführung gemäß *Epheser 6,18* ist. „Betet allezeit mit Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit im Gebet für alle Heiligen.“ Beachten Sie bitte das Wort „alle“ in seinen Variationen: „Betet allezeit“, „in aller Beharrlichkeit“, „für alle Heiligen“. Wenn Sie diesen Vers im Gebet durchdenken, wird der Heilige Geist Ihnen etwas vom riesigen Umfang unseres Gebetsauftrages enthüllen.

Es gibt eine gewisse Anzahl von Anliegen, die immer auf unserer Gebetsliste stehen werden. Das bedeutet nicht, dass wir für diese Dinge täglich beten könnten. Jedoch sollten sie im Laufe einer Woche in Ihrem Gebetsleben irgendwie vorkommen.

Ich möchte Ihnen vorschlagen, das Prinzip der sechs konzentrischen Kreise zu nutzen, wie im folgenden Diagramm dargestellt. Es ist eine praktische Methode, systematisch für viele Anliegen zu beten, von persönlicher Erneuerung bis zur Weltevangelisation.

IM GRUNDE GEHT ES DABEI UM FOLGENDES:

- Sie selbst
- Familie und Verwandte
- Ihre Gemeinde und geistlichen Leiter
- Ihre Stadt/Metropole
- Ihr Land/Ihre Regierung/unerreichte Gruppen in Ihrem Land
- Die Welt/unerreichte Gruppen und spezifische Länder. Große unerreichte Gruppen weltweit – wie Muslime, Hindus, Buddhisten und Atheisten (wozu ich auch die Menschen zähle, die dem Humanismus oder Materialismus verfallen sind und darin ihre Götter sehen).



Fürbitter können diese Kreise zum Ausgangspunkt nehmen. Wer möchte, kann sich auch jeden Tag einen anderen Kreis vornehmen und die Anliegen, die auf diesem Gebiet wichtig sind, einen Tag lang durchbeten.

Stellen Sie sich einmal vor, Sie befänden sich im Krieg. Sobald der Krieg erklärt ist, werden unmittelbar die strategisch wichtigen Objekte festgestellt. Diese befestigten Stellungen des Feindes müssen zuallererst angepeilt, angegriffen, überrannt und eingenommen werden. Das trifft auch zu, wenn wir geistlich Land einnehmen und zurückerobern wollen.

Solche strategischen Ziele müssen erreicht werden, koste es, was es wolle, wenn man irgendwie vorankommen will. Natürlich wird der Feind eine Gegenstrategie entwickeln und sich seinerseits auf solche Ziele bei uns konzentrieren – oder aber auch an anderen Orten Ablenkungsmanöver starten.

Die beiden wichtigsten Gebetsziele, für die gegenwärtig weltweit gebetet wird, sind

- ◆ Weltweite Erweckung (Fülle)
- ◆ Weltevangelisation (Erfüllung)

Sehen Sie sich noch einmal das Diagramm an. Jedes Feld ist ein Gebiet der Fürbitte. In jedem der sechs Kreise können wir um Erweckung bitten (Fülle); und in fünf der sechs können wir um Weltevangelisation bitten (Erfüllung). Es besteht ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen Erweckung (wo wir die Fülle Gottes in der Kirche und Gemeinde erleben) und Weltevangelisation (Erfüllung des Missionsbefehls). Einzelne Christen, eine Gebetsgruppe oder Gemeinde, die – sagen wir – zu viel Gewicht auf Erweckung legen und die Weltevangelisation außer Betracht lassen, werden in ihrer geistlichen Entwicklung schief liegen und unausgewogen sein. Das stimmt auch andersherum.

In den folgenden Abschnitten möchte ich mich gewissen strategischen Gebetsanliegen und –zielen intensiver widmen.

• **BETEN SIE FÜR SICH SELBST!**

Es ist wichtig, dass jeder einzelne Fürbitter auch für sich selbst bittet. Man muss um Vergebung auch solcher Sünden bitten, die noch nicht besiegt sind. Man muss bitten um geistliche Vollmacht, persönliche Befähigung und Wachstum. Zudem sollte man das Gebet für einen selbst niemals vernachlässigen, selbst wenn das oft geschieht.

• **BETEN SIE FÜR DIE AUF DEM GEISTLICHEN GEBIET TÄTIGEN**

Ich kann mir keine Gruppe von Menschen denken, für die das Gebet wichtiger wäre als die auf dem geistlichen Gebiet Tätigen. Die Statistiken über geistliches Sterben unter ihnen stellen klar, dass wir es hier mit einem unerhört direkten, heftigen Angriff des Teufels zu tun haben. Vor allem in den vergangenen 20 bis 30 Jahren häufen sich die Anzeichen dafür, dass die Intensität des Kampfes zunimmt. Satan benutzt ganz spezifischen Methoden, Menschen anzugreifen, die auf geistlichem Gebiet tätig sind.

- Er will Menschen, die von Gott berufen sind, an der geistlichen Front in der ersten Reihe zu stehen, davon abbringen, ihrem göttlichen Ruf gehorsam zu sein. Er versucht sie durch verlockende Angebote, hohe Gehälter, einflussreiche Stellungen und mit mancherlei anderen „Lockmitteln“. Sein Ziel ist, sie zum Ungehorsam gegenüber Gott zu bewegen. *Matthäus 9,37-38* stellt fest: „Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass Er Arbeiter in Seine Ernte sende.“ Das griechische Wort, das mit „senden“ übersetzt ist, bedeutet eigentlich „hinausdrücken“, „hinauspressen“, „quetschen“, „ausdrücken“ oder „hinauswerfen“. Die Amplified Bible übersetzt daher diese Stelle so: „So pray to the Lord of the harvest to force out and thrust out labourers into the harvest.“ („Daher bittet den Herrn der Ernte, Erntearbeiter zu zwingen, in die Ernte hinaus zu gehen und sie in die Ernte zu schleudern.“)
- Eine zweite Methode Satans ist, großen geistlichen Leitern das Gefühl zu geben, abgeschlagen und müde zu sein. Durch fruchtlose Arbeit, Hohn, versteinerte Herzen der Menschen um sie herum, Krankheit und Frustration versucht er, die Menschen auf dem geistlichen Feld zu entmutigen und zum Aufgeben zu bewegen. Es ist ein bekanntes Faktum, dass 50% der Menschen, die sich für die Missionsarbeit melden, innerhalb des ersten Jahres wieder abspringen. (In dieser Zahl sind nicht die Menschen enthalten, die sich sowieso nur für ein Jahr gemeldet hatten.) Wir müssen für die Missionare beten. Beten Sie, dass Gott allen geistlich Arbeitenden die Worte von *1. Korinther.15,58* ins Herz einprägt: „Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“. Wir müssen um Befreiung bitten, um Verminderung des Drucks und der Mühen, denen sich Menschen täglich stellen müssen, die auf geistlichem Gebiet tätig sind. (*2. Korinther 1,8-11*).
- Satan greift noch durch eine andere Methode an: indem er das Wort Gottes für die Menschen verdunkelt, die vorwiegend oder hauptamtlich im Reich Gottes arbeiten. Er untergräbt ihr Vertrauen und unterminiert die Freiheit, das Wort Gottes zu predigen. In *Epheser 6,19* bittet Paulus die Gläubigen, auch für ihn zu bitten, damit er die Geheimnisse des Evangeliums freimütig predige, und dass Gott ihm die Worte eingeben möge, damit er es richtig tue. Bitten Sie für die Menschen, die auf geistlichem Gebiet tätig sind, dass sie fähig sind und bleiben, die Geheimnisse Christi klar und unverblümt zu predigen (*Kolosser 4,2-4*).
- Satan schickt oft böse und heimtückische Menschen denen über den Weg, die hauptsächlich oder hauptamtlich im Reich Gottes arbeiten. Sie sollen ihnen die Arbeit erschweren oder sie frustrieren. Paulus bittet die Gläubigen in *Römer 15,30-32* und *2. Thessalonicher 3,1-2*, ihm in seinem Kampf beizustehen: Er wollte, dass die Christen Gott bäten, Paulus von den schlechten und bösen Leuten zu befreien, die gegen ihn anarbeiteten und versuchten, ihn zu hindern, das Evangelium zu predigen.
- Die Bibel lehrt eindeutig, dass Satan die Menschen direkt angreift, die im geistlichen Bereich arbeiten. Das geht klar aus *Epheser 6,10-18* hervor. Die Waffenrüstung Gottes sollen wir aus dem Grund anziehen, der ausdrücklich genannt ist – dass der Mensch, der geistlich tätig ist, bestehen kann gegen die Pläne des Bösen. Gemäß *Kolosser 4,12* sollten wir bitten, dass der Gläubige standhaft bleiben möge, ganz im Willen Gottes, reif und vollkommen gewiss.

- Wir sollten für die auf dem geistlichen Gebiet Tätigen bitten, dass sie geistliche Kraft empfangen mögen, aber auch dass der Heilige Geist sie füllen und salben möge. Im *Epheserbrief 3,16-19* betet Paulus für die Gemeinde in Ephesus, dass der Herr sie durch Seinen Geist an ihrem inneren Menschen stärken möge, damit Christus durch Glauben in ihren Herzen wohnen könne. Er betet auch, dass sie eingewurzelt sein und bleiben mögen in Seiner Liebe, und dass sie mit dem Maß der Fülle Gottes angefüllt werden mögen. Wir können und sollten auch wirklich dieses Gebet für die Menschen in unserem Umfeld beten, die auf dem geistlichen Gebiet hauptsächlich oder hauptamtlich tätig sind, vielleicht sogar manchmal wörtlich. Weitere Hinweise zur Fürbitte für geistlich Tätige erhalten Sie im Abschnitt IV, ¹

- **BETEN SIE FÜR DIE KIRCHEN/GEMEINDE!**

Epheser 6,18 stellt fest, dass wir für *alle* Gläubigen beten müssen: „...und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit im Gebet für alle Heiligen.“ Fürbitte für ganzen Gemeinden ist ein oft diskutiertes Thema. Meine Ansicht ist, dass Christen viel zu selten für ihre Gemeinden beten. Die Mitglieder haben es einfach nicht gelernt, intensiv für ihre eigene Gemeinde zu beten. Wenn tatsächlich so viel für Gemeinden gebetet würde wie die meisten Christen immer wieder vorgeben, dann wären Kirchen und Gemeinden nicht in dem Zustand, in dem sie sind. Wir müssen noch mit viel mehr Hingabe und größerer Intensität in jeder einzelnen Gemeinde beten und einander daran erinnern. Das trifft auf allen Ebenen zu – angefangen bei den Pastoren und ihrer Vorbereitung auf die Predigt, über Gemeinderats-Sitzungen, bis hin zu Bibelgruppen, Jugendtreffen und Kinderversammlungen, auch wenn sie sich nur sozial treffen.

- **BETEN SIE UM FINANZEN!**

Ein weiteres der kriegsentscheidenden Ziele Satans sind die Finanzen. Keine geistliche Arbeit kann ohne Geld geleistet werden. Die Sicherung der Finanzen sollte daher in der geistlichen Kampfführung zu unseren Gebetszielen gehören. Beten Sie gegen die Mächte des Bösen an, die Einfluss nehmen auf die Ressourcen, indem sie die Menschen geizig und zu geknöpft machen oder die Gelder von Christen und Nichtchristen gleichermaßen in bedeutungslose oder weltliche Kanäle leiten. Beten Sie darum, dass der Heilige Geist an den Herzen der Gläubigen und Nichtgläubigen arbeiten möge, um so die Finanzen bereitzustellen, die für die Arbeit im Reich Gottes gebraucht werden. Es ist einfach eine Tatsache, dass 1995 allein in Südafrika Millionen Rand gebraucht werden für all die Arbeit, die erbracht werden muss.

Beten Sie darum, dass die Gläubigen anfangen, ihren Zehnten zu bringen. Wer sollte geben? Jeder, auch die Ungläubigen. Gott wird auch den Ungläubigen segnen, der den Zehnten gibt. Beten Sie, dass Kinder, Ältere, alle, die ein Gehalt verdienen oder ein kleines Unternehmen betreiben, ihren vollen Zehnten bringen. Beten Sie, dass Gemeinden, christliche Organisationen und ihre Einrichtungen, die Geld erhalten, auch ihren Zehnten zu bringen beginnen. Menschen ohne jeden Cent, die bankrott

¹ S. 166*.

gegangen sind und dauernd unter Geldnot leiden, haben oft ihren Zehnten nicht erbracht, solange es ihnen möglich war. Natürlich gibt es auch andere, die Finanzprobleme haben oder die bspw. keine guten Haushalter des Geldes sind, das man ihnen anvertraut hat, aber das ist ein anderes Thema. Für die Gerechten – also die Menschen, die Gott gehorchen (und die auch den Zehnten darbringen) und die der Wahrheit nachstreben, enthält *Psalm 37,35* eine wichtige Botschaft: „Ich bin jung gewesen und alt geworden und habe noch nie den Gerechten verlassen gesehen und seine Kinder um Brot betteln.“

- **BETEN SIE UM DIE ZERSTÖRUNG DER BOLLWERKE DES BÖSEN!**

Festungen des Bösen sind solche Gebiete im Leben eines Menschen, einer Gemeinde oder Nation, auf die Satan Anrechte bekommen hat, so dass dort Gottes Zugriff vermindert ist. Wenn wir bspw. dafür beten, dass Gott ein neues Missionsfeld aufbauen möge oder wenn wir um ein Gebiet Fürbitte leisten, in dem das Evangelium noch keinen Durchbruch erlebt hat, oder einen Menschen, der gebunden ist und sich daher nicht für Jesus entscheiden kann, dann müssen wir die dämonischen Bollwerke in diesem Gebiet, unter diesen Menschen oder im Leben dieses Einzelnen ausmachen und ganz spezifisch im Gebet dagegen angehen. Wie man das macht, erfahren Sie genauer im Kapitel 28.²

- **BETEN SIE UM OFFENE TÜREN!**

1989 wurde beinahe einer Milliarde Menschen eine Tür geöffnet, die das Evangelium noch so gut wie nie hatten hören können. Das waren die Völker hinter dem „Eisernen Vorhang“. Die Tür zu ihnen öffnete sich nach Jahren und Jahrzehnten des Gebetes gegen die Bollwerk des Kommunismus.

Bedenken Sie nur einen Augenblick die 1,3 Milliarden Menschen in China und die eine Milliarde Menschen in muslimischen Ländern – all diese Türen sind für das Evangelium noch immer verschlossen. Im Augenblick machen sich die Christen bereit zu einer großen Attacke gegen die Festung des Islam. Nach vielen Jahren hat Gott erst kürzlich eine Tür nach Albanien geöffnet, das erste „atheistische“ Land der Welt – und jetzt darf man dort das Evangelium frei verkünden!

Mehr als 1,5 Milliarden Menschen sind in Buddhismus und Hinduismus gefangen. Es gibt noch viele andere geschlossene Gruppen, die wir mit dem Evangelium nicht erreichen können. Und doch müssen wir dem Missionsbefehl Jesu gehorchen und allen Völkern und Menschen das befreiende Evangelium bringen.

- **BETEN SIE UM DASS ENDE DER DUNKELHEIT!**

Lesen Sie *2. Korinther 4,3-4* und *Epheser 2,2-3*. Die Dunkelheit, die die Welt eingehüllt hat und die das Leben der Menschen zerstört, hat drei Wurzeln: erstens Sünde, zweitens den Geistes des Bösen in der Seele der Menschen und drittens ist sie hervorgerufen durch die großen Weltreligionen wie Hinduismus, Buddhismus, Islam,

² Das Kapitel beginnt S. 145*.

Shintoismus und wie sie alle heißen. Wir müssen durch Gebet diese verdunkelnden Einflüsse der Sünde und des Bösen vertreiben. Wo auch immer Verdunkelung ist, d.h. wo auch immer das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus und sein Regiment des Friedens und der Wahrheit nicht durchdringen, müssen wir die Dunkelheit vertreiben, bis Jesus in allem und allen ist.

- **BETEN SIE FÜR DIE GLÄUBIGEN!**

Epheser 6,18 macht deutlich, dass wir für alle Gläubigen/Heiligen beten sollen, und zwar zu jeder Zeit und bei jedem Anlass. Wir müssen darum bitten, dass sie geistlich wachsen, geistliche Einsichten und Weisheit bekommen, dass sie empfänglich werden und bleiben für Gottes Reden und Handeln, dass ihr Glaube lebendig bleibt, dass sie gegen den Bösen antreten und das Feld bewahren, dass sie machtvolle Zeugen für Christus sind, voller Wahrheit und Heiligen Geistes.

- **BETEN SIE UM EINE RASCHERE AUSBREITUNG DES EVANGELIUMS!**

Lesen Sie *2. Thessalonicher 3,1-2!* Im Laufe der letzten 2000 Jahre hat das Evangelium nur die halbe Weltbevölkerung erreicht. Das bedeutet natürlich nicht, dass die halbe Welt auch tatsächlich errettet worden wäre. 1994 gab es weltweit noch 6.000 unerreichte Gruppen! Wenn das Evangelium nur mit der heutigen Geschwindigkeit verbreitet würde, müssten die Menschen noch Jahrhunderte warten, bis wirklich alle die Gute Nachricht gehört haben. Das Evangelium muss sich einfach schneller ausbreiten. Die Menschen müssen die Gelegenheit erhalten zu hören, dass da schon vor 2000 Jahren jemand war, der den Preis für ihre Sünden bezahlt hat.

- **BETEN SIE FÜR KÖNIGE, HERRSCHER UND ALLE IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN!**

Paulus zufolge sollten wir zuallererst für *Könige* und *Menschen in Führungspositionen* Fürbitte leisten, damit wir in Ruhe und Frieden leben und das Evangelium verkünden können (*1. Timotheus 2,1-2*).

Staatsoberhäupter haben einen riesigen Einfluss auf die Verbreitung des Evangeliums. Daher sollten wir für alle in herausragenden Positionen beten. Paulus legt im *ersten Brief an Timotheus 2,3-4* sehr deutlich klar dar, warum das nötig ist: Es ist wesentlich, „damit die Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und wir ein ruhiges und friedliches Leben führen können.“ Beten Sie für Politiker, örtliche Beamte und Menschen im öffentlichen Dienst in Führungspositionen. Erbitten Sie ihre Erlösung und dass Gott ihre Gedanken und Entscheidungsprozesse lenke. „So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.“ (*1. Timotheus 2,1-2*)

- **BETEN SIE FÜR DIE ERLÖSUNG ALLER MENSCHEN!**

Lesen Sie 2. Petrus 3,9. Die Botschaft von Jesus Christus ist das Evangelium für Sünder. Es möchte Menschen zeigen, wie sie in Ewigkeit mit Gott versöhnt werden können. Eines der Gebetsziele sollte immer die Erlösung der Verlorenen sein. Für mich ist die Erlösung der Menschen das Hauptziel geistlicher Gebets-Kampfführung.

- **BETEN SIE FÜR JEDGLICHE MISSIONSARBEIT UND EVANGELISATION!**

Mangelnde Unterstützung im Gebet ist einer der Gründe, warum Missionsgesellschaften und -bewegungen so oft so wenig Fortschritt zu verzeichnen haben. Große Ausgaben sind nötig, um eine Evangelisations-Kampagne zu organisieren; viel Zeit und Energie werden auf die Vorbereitungen verwandt – und allzuoft ist die Ernte an Menschen äußerst spärlich, die ihr Leben Jesus anvertrauen. Warum? Wir beten nicht genug, und wir beten nicht richtig.

- **BETEN SIE FÜR DAS 10/40-FENSTER!**

Seit den frühen Neunziger Jahren ist das Konzept des „10/40-Fensters“ unter den Christen ein geläufiger Begriff geworden, die den Missionsbefehl Christi ernst nehmen, wie er in *Matthäus 28,19-20* festgehalten ist. Mit dem „10/40-Fenster“ bezeichnet man einen Gürtel um die Welt, der zwischen dem 10. und dem 40. Längengrad liegt und sich von Westafrika über den Mittleren Osten nach Asien hinüber erstreckt, bis zur Ostküste Japans. In diesem Fenster liegen 62 Länder. Von den 6.000 Gruppen unerreichter Menschen, die es weltweit gibt, liegen mehr als 97 % in diesem 10/40-Fenster. Mehr als 80 % der weltweit ärmsten Völker leben in diesem Gürtel, und außerdem liegen die Zentralen der größten nicht-christlichen Religionen (Islam, Hinduismus, Buddhismus, Shintoismus...) alle auch darin. Die 50 Städte der Welt, die vom Evangelium am wenigsten beeinflusst sind (mit weniger als 3% Christen unter den Einwohnern), liegen ebenfalls im 10/40-Fenster.

Christen weltweit konzentrieren ihre Gebete immer mehr auf dieses Fenster. Im Oktober 1993 beteten mehr als 21 Millionen Christen in der ganzen Welt für einen geistlichen Durchbruch unter den unerreichten. Gruppen. Völker wie die Kurden im nördlichen Irak bestehen aus 25 Millionen Menschen, darunter aber nur wenigen Tausend Christen. Im Nordwesten Pakistans wohnt eine Gruppe mit 15 Millionen Menschen, die sich aus ungefähr 50 verschiedenen Stämmen zusammensetzt. Unter all diesen vielen Menschen gibt es – soweit wir wissen – nicht mehr als 30-50 Christen. Viele andere Beispiele könnte man hier aufzählen, um die Not dieser Länder zu verdeutlichen. Im Anhang I können Sie zum 10/40-Fenster noch mehr Information finden.³

- Beten Sie für die **62 Länder** in diesem 10/40-Fenster.
- Beten Sie für große **Megastädte** und **Städte, die als Einfallstor** in dieses 10/40 Fenster wirken.
- Beten Sie für die **Kinder** in diesem Fenster.
- Beten Sie für die **Armen** und **Aufgegebenen** innerhalb dieses Ausschnitts.
- Beten Sie um das Fallen der **dämonischen Bollwerke** in diesem 10/40-Fenster.
- Beten Sie darum, **dass sich mehr Arbeiter** aufmachen in das 10/40-Fenster.
- Beten Sie um **offene Türen** innerhalb dieses Fensters.

³ Siehe S. 166*.